



*der* **FETZ'N**

die Zeitung der Fachschaft ET/IT

*Ausgabe März 2011*

# Editorial



von **Stefan Mayrhofer** <mayly@fet.at>

Womit sonst soll ich anfangen, als mit der frohlockenden Mitteilung, dass am 1. April endlich mal LIVE-BANDS auf unserem Festl auftreten. Neben der Alternative-Rock-Gruppe „STOP this Band“, die uns mit akustischer Motivation füttert, kommen die „Rockaholics“ und unterrichten uns die „größten Rock- und Popsongs der Musikgeschichte“. Ebenfalls wird die Progressive-Formation „Arkham Silence“ außergewöhnlich geschmeidiges unseren Ohren zuführen. Wer nicht kommt, hat viele Jahre lang Pech!

Um bei den Genüssen zu bleiben: die Kochecke hat sich mittlerweile als wiederkehrende Rubrik im **FETZ'N** etabliert. Drei Rezepte zur Zahnverlängerung gibt es diesmal zum Nachkochen.

Im Bewusstsein darüber, dass dieses Wort einige von euch reflexartig flüchten lässt, sei doch ganz zärtlich darauf hingewiesen, dass in Kürze wieder die ÖH-Wahl ansteht. Unentschlossene sollten sich Seite 5 nicht entgehen lassen, sonst haben sie auch viele Jahre lang Pech (nämlich mindestens zwei)! Unsere zukünftigen StudienvertreterInnen machen sich indes schon schick und daher gibt es in dieser Ausgabe eine ausführliche Selbstdarstellung unserer Fachschaftswelt.

Patrik berichtet uns derweil aus dem Uni-Senat über die Wahl von Prof. Sabine Seidler zur neuen Rektorin der TU Wien.

Wer noch Freifächer sucht, kann sich diesmal freuen: Stefan Nußbaumüller wagte sich in die Untiefen des TISS und bereichert uns in dieser Ausgabe mit einer gut aufbereiteten Auswahl.

Apropos Studium, irgendwas besonderes war da noch, nur fällt's mir nicht mehr ein. Wird wohl nicht so wichtig sein ...



## Impressum Ausgabe 1/2011

der **FETZ'N** ist das offizielle Informationsblatt der Fakultätsvertretung für Studierende der Fakultät Elektrotechnik/Informationstechnik.

MEDIENINHABERIN & HERAUSGEBERIN:  
HTU (Vorsitz: Bianka Ullmann)

HERSTELLERIN: HTU-Wirtschafts GmbH

ALLE: 1040 Wien, Wiedner Hauptstrasse 8-10

REDAKTION: Markus Bajones, Christoph Fröhlich,  
Andreas Greil, Florian Mader,  
Stefan Mayrhofer, Stefan Nußbaumüller,  
Corine Sicher, Sebastian Verderber,  
Stephan Waltjen, Patrik Zips, Martin Müller

LAYOUT: Stefan Mayrhofer

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:  
Fakultätsvertretung Elektrotechnik

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

## Inhalt

STUDIENPLANÄNDERUNGEN.....	SEITE 3
WAHLANKÜNDIGUNG.....	SEITE 5
SENATS-BERICHT.....	SEITE 6
FET-KINO.....	SEITE 7
KOCHECKE.....	SEITE 8
FREIFÄCHER.....	SEITE 10
VORSTELLUNG FACHSCHAFT.....	SEITE 12
HASHIWOKAKERO.....	SEITE 13
SEMINARBERICHT.....	SEITE 14
EVENTS UND VERANSTALTUNGEN.....	SEITE 16
VERLAUTBARUNGEN AM ENDE.....	SEITE 18

# Änderungen im Studienplan



von Christoph Fröhlich <christoph@fet.at>

Wie du sicher bereits mitbekommen hast, wird ab Oktober 2011 der Studienplan (Curriculum) in wesentlichen Bestandteilen geändert. Die ersten Infos gibt es vorab hier zu lesen.

Warum das alles? Eine Arbeitsgruppe des Senats, initiiert u.a. vom Vizerektor für Lehre Prof. Prechtel, hat für alle Studienrichtungen der TU-Wien ein Mustercurriculum erstellt. Alle aktuellen Studienpläne müssen von den Studienkommissionen (StuKo) bis Oktober 2011 daher an dieses angepasst werden.

Die größten TU-weiten Änderungen zusammengefasst sind:

- Es gibt nur mehr eine Bachelorarbeit, welche 10 - 15 ECTS umfasst.
- Lehrveranstaltungen werden in Module zusammengefasst: Jedes Modul hat einen ModulkoordinatorIn, welcher für das jeweilige Modul verantwortlich ist. Jedes Modul hat im Curriculum eine zusammengefasste Beschreibung mit den Bildungszielen, Inhalten, erwarteten und verpflichtenden Voraussetzungen.
- Eine vom Universitätsgesetz (UG) verpflichtende Studieneingangs- und Orientierungsphase, kurz STEOP genannt, muss absolviert werden.

Dazu wurde zusätzlich am 1. März im Nationalrat eine Gesetzesänderung zum Universitätsgesetz verabschiedet, welche die STEOP genauer regelt und ebenfalls bis WS2011 umzusetzen sind. Die STEOP kann aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bestehen, welche sich mindestens über ein halbes Semester erstrecken müssen. Insgesamt hat die STEOP ein Semester zu dauern. Die wichtigste Änderung allerdings: Prüfungen der STEOP dürfen einmal wiederholt werden, in der Satzung kann eine weitere Prüfungswiederholung vorgesehen werden.

In der Satzung wurde diese Wiederholung auch vorgesehen, sprich die im Rahmen der STEOP zu absolvierenden Prüfungen dürfen nur mehr zwei mal wiederholt werden. Welche Fächer das betreffen wird, seht ihr weiter unten.

## ZEITPLAN DER UMSTELLUNG

Am 9. März wurde die erste Version an das Rektorat gesendet, die Begutachtungsfrist wird bis Mitte April laufen. Nach dem letzten Feinschliff soll am 16. Mai in der Senatssitzung das Curriculum verabschiedet werden und ab Oktober 2011 in Kraft treten.

- > Die Studienplanänderung ist also noch nicht beschlossen, die eine oder andere Änderung zu den folgenden Punkten kann es noch geben!

## DIE ÄNDERUNGEN IM BACHELORSTUDIUM ELEKTROTECHNIK UND INFORMATIONSTECHNIK IM DETAIL

Wir als Mitglieder der StuKo Elektrotechnik und Informationstechnik nahmen diese Umstellung auch als Anlass, um Anpassungen am aktuellen Curriculum durchzuführen um die Qualität unseres Studiums zu verbessern.

Da es nur mehr eine Bachelorarbeit geben wird und somit ein Kennenlernen verschiedener Forschungsgebiete bzw. vor allem der angebotenen Masterstudiengänge nur mehr beschränkt möglich wäre, wird es zusätzlich ein Wahlpflichtmodul „Fachvertiefung ETIT“ geben. In diesem Modul müssen 2 aus 20 Vertiefungen à 5 ECTS = 10 ECTS gewählt werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem praktischen Charakter der Vertiefungen: eine Laborübung, Simulation,

Seminararbeit o.ä.

Somit können statt bisher 2 Bachelorarbeiten im Umfang von 15 ECTS nun eine Arbeit und Vertiefungen mit insgesamt 20 ECTS von den Studierenden gewählt werden. Inklusiv der bleibenden 18 ECTS für Freifächer und Softskills können nun 38 ECTS, also gut ein Fünftel, selbst ausgesucht werden.

Auch wurden 3 neue Vorlesungen im neuen Curriculum vorgesehen: Sensorik (abgehalten von Prof. Schmid), Modellbildung (Prof. Kugi) und elektrische Antriebe (Prof. Schrödl).

Um die gesamte ECTS-Anzahl nicht zu erhöhen, wurden folgende bisherige Pflicht-LVAs in das Wahlpflichtmodul verschoben: Software Engineering 1, Biophysik und Wirtschaft 2. Diese können in geänderter Form (da 5 ECTS) weiters absolviert werden. Außerdem wurden einige Lehrveranstaltungen im Umfang gekürzt: Physik VO, Telekommunikation, Energieversorgung und Wellenausbreitung.

Mathematik 3 wird nun in einem Semester abgehalten und der Inhalt stark adaptiert: Nun wird u.a. Vektoranalysis und Numerik gelehrt.

Außerdem wurde, um den Studieneinstieg zu erleichtern, die Reihenfolge mancher LVAs geändert. Digitale Systeme wird ins 1. Semester verschoben, Programmieren 1 ins 2. und Programmieren 2 in das 3. Semester.

FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE ...

1. SEMESTER	ECTS	2. SEMESTER	ECTS
Elektrotechnik 1	VO 4,5	Elektrotechnik 2	VO 4,5
Elektrotechnik 1	UE 3	Elektrotechnik 2	UE 3
Mathematik 1 für ET	VO 6	Mathematik 2 für ET	VO 6
Mathematik 1 für ET	UE 2	Mathematik 2 für ET	UE 2
Physik für ET	VO 4	Programmieren 1	VU 4
Physik für ET	UE 2	Datenkommunikation	VO 3
Digitale Systeme	VO 3	Kommunikation u.Präsentation	UE 2
Digitale Systeme	UE 1	Wirtschaft 1	VO 3
Ausgerechnet ET	VU 0,5		
Gesamt	26	Gesamt	27,5

⇒ Die verpflichtende STEOP wird „Ausgerechnet Elektrotechnik“, das im neuen Curriculum eine Pflicht-LVA ist, und „Elektrotechnik 1 UE“ umfassen. Eventuell wird „ET1 UE“ auch im Sommersemester mit begleiteter Rechenübung angeboten, um SchrägeinsteigerInnen auch die STEOP anzubieten. Die STEOP beschränkt die Zulassung zu sämtlichen weiterführenden Modulen nicht, zu beach-

Laut Satzung der TU Wien vom Februar 2011 §16(4):

- > Prüfungen sind jedenfalls bis zum Ende des dritten auf die Abhaltung der Lehrveranstaltung folgenden Semesters abzuhalten

Das bedeutet, dass für alle geänderten Lehrveranstaltungen noch mindestens 3

eine Seminararbeit zum Thema à 2,5 ECTS verfassen. Eine andere Möglichkeit wäre, dieses Sommersemester noch eine Arbeit nach aktuellem Modus zu beginnen.

In der Übergangszeit werden somit keine Nachteile für Studierende entstehen. Falls es doch zu Unklarheiten oder Problemen kommen sollte, scheut euch nicht davor, rechtzeitig den Studiendekan Prof. Manfred Schrödl, den Studienkommissionsvorsitzenden Prof. Gottfried Strasser oder eure Studierendenvertretung (Fachschaft) zu kontaktieren.

#### ZUSAMMENFASSUNG

Wir glauben mit den inhaltlichen Änderungen das Bachelorstudium „Elektrotechnik und Informationstechnik“ weiter verbessert zu haben, um eine noch bessere Ausbildung zu ermöglichen.

Die an dem Prozess beteiligten Studierenden gaben ihr bestes, den Studienplan an die Bedürfnisse aller anzupassen und keine Verschlechterungen der Studierbarkeit zuzulassen.

3. SEMESTER		ECTS	4. SEMESTER		ECTS
Signale und Systeme 1	VU	4,5	Signale und Systeme 2	VU	4
Mathematik 3	VU	6	Modellbildung	VU	3
Halbleiterphysik	VU	4	Elektrodynamik	VU	5
Mikrocomputer	VO	3	Messtechnik	VU	4
Mikrocomputer	UE	1	Elektronische Bauelemente	VU	4
Werkstoffe	VU	4	Mikrocomputer Labor	UE	2
Programmieren 2	VU	4	Objektorientiertes Prog.	VU	3
Gesamt		26,5	Gesamt		25

ten ist aber die beschränkte Anzahl der Wiederholungen.

Die LehrveranstaltungsleiterInnen einiger Vorlesungen haben sich für „Verpflichtende Voraussetzungen“, quasi Prüfungsketten, ausgesprochen. Der Großteil der Studierenden lehnt dies im Allgemeinen ab, die meisten ProfessorInnen jedoch befürworten es aber. Hier wurde nach eingehender Abwägung der Sinnhaftigkeit und ohne eine Behinderung darzustellen folgender Kompromiss gefunden:

- Mathematik 1 + 2 VO und UE werden verpflichtend für die VU Automatisierung
- Mathematik 1 + 2, Elektrotechnik 1+2 VO und UE müssen vor dem Antritt zur Elektrodynamik-Prüfung absolviert werden.
- Mathematik 1 + 2 UE und Physik UE muss vor dem Modul „Nachrichtentechnik“, welches Wellenausbreitung, Telekommunikation und Photonik beinhaltet, abgeschlossen sein.

Ein kleines Detail: Elektrodynamik bekommt einen halben ECTS mehr, damit hier eine bessere „Kostenwahrheit“ entsteht.

#### ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

Ab Oktober gilt dieser Studienplan für alle Studierende, da es kein neues Curriculum, sondern nur eine Änderung ist. Nichtsdestotrotz dürfen für aktuell Studierende keine Studienverzögerungen auftreten, worauf bei der Erstellung auch Rücksicht genommen wurde. Konkret bedeutet dies:

Semester lang die Prüfungen nach dem alten Stand des Curriculums angeboten und die Zeugnisse ausgestellt werden. Je nach PrüferIn wird dies auch noch länger möglich sein. Übungen werden allerdings nicht mehr nach dem alten Modus abgehalten werden.

5. SEMESTER		ECTS	6. SEMESTER		ECTS
Wellenausbreitung	VO	4	Bachelorarbeit		10
Messtechnik	LU	2	Technik&Gesellschaft	VO	3
Photonik	VO	3	Technische Elektronik	LU	2
Sensorik & Sensorsysteme	VO	3	Telekommunikation	VU	4,5
Energieversorgung	VO	3	Projektmanagement	VO	2
Schaltungstechnik	VU	3			
Automatisierung	VU	4,5			
Maschinen & Antriebe	VU	3			
Gesamt		25,5	Gesamt		21,5
Freifächer / soft skills		18			
Fachvertiefungen ETIT		10			

Weiters werden die LVAs, welche nicht mehr im Pflichtprogramm aufgenommen wurden, auch für die neu Dazugekommenen angerechnet. Zum Beispiel kann man sich dann Biophysik für Modellbildung oder Wirtschaft 2 für Sensorik anrechnen lassen, auch hier wird der Studiendekan im Zweifelsfall für die Studierenden entscheiden. Diese Äquivalenzlisten werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt der TU verlautbart.

Studierende, die bereits eine Bachelorarbeit mit 7,5 ECTS abgeschlossen haben, können eine der Fachvertiefungen à 5 ECTS wählen und im Anschluss daran

Christoph ist seit Dezember Mitglied in der Studienkommission Elektrotechnik und Informationstechnik

#### WEITERE INFOS:

neue Satzung der TU Wien vom Feb. 2011:

[http://www.tuwien.ac.at/dle/recht/studium\\_und\\_forschung/studienrechtliche\\_bestimmungen/](http://www.tuwien.ac.at/dle/recht/studium_und_forschung/studienrechtliche_bestimmungen/)

Änderung Universitätsgesetz (1054 d.B.):

[http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXIV/II/II\\_01054/index.shtml](http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXIV/II/II_01054/index.shtml)

Anm. d. Red.: Die hier dargelegten Änderungen geben den derzeitigen Entwurf wieder. Weitere Änderungen können noch bis zum offiziellen Beschluss einfließen.

# Alle zwei Jahre wieder ...



von Markus Bajones <bajo@fet.at>

Die Höhersemestrigen unter euch wissen wahrscheinlich schon was jetzt kommt. Richtig, es ist wieder einmal soweit. Die ÖH-Wahl steht vor der Tür und die ewig gleichen Fragen stellen sich: Was geht mich das an? Geh ich hin? Warum soll ich eigentlich hingehen? Was bringt das eigentlich? Antworten findet ihr (hoffentlich) im folgenden Artikel.

Vom 24. bis 26 Mai 2011 finden österreichweit Wahlen zur Interessensvertretung der Studierenden statt. Dieses, sich alle zwei Jahre wiederholende Ereignis wird, wenn man den Statistiken Glauben schenken darf, von vielen als nicht weiter erwähnenswert angesehen. Die sinkende Wahlbeteiligung zeugt leider von mangelndem Interesse an der Arbeit der ÖH (Österreichische HochschülerInnen-schaft) und wirft in den Medien immer wieder die Frage nach der Daseinsberechtigung der ÖH auf. Worauf dabei aber nicht Rücksicht genommen wird, sind die nicht medienwirksamen Aktivitäten. Diese stellen den Großteil der studentischen Vertretungsarbeit dar. Der bekannteste Begriff dafür ist die Servicearbeit, welche vom Bereitstellen einer Beispielsammlung, der Inskriptionsberatung, den Erstsemestrigentutorien bis hin zur Beratung zu allen Belangen im Studium reicht. Der weit weniger bekannte Teil der Arbeit der Studierendenvertretung ist es, die Studierenden ihres Bereiches in wichtigen Gremien der Universität zu vertreten. Dort setzen sie sich dafür ein, das Bestmögliche für die Studierenden herauszuholen. So zum Beispiel beim Erst-

len eines neuen Studienplanes, wie es zur Zeit mal wieder der Fall ist. Denn die Studierendenvertreter sind, entgegen vieler Gerüchte, selbst Studierende der jeweiligen Fachrichtung. Also von Haus aus schon darauf bedacht, möglichst gute Rahmenbedingungen an der Universität zu schaffen. Und da sie ebendieses nicht nur für sich selbst tun finden regelmäßig Wahlen statt, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben zu entscheiden wen sie als am Besten geeignet erachten, sie für die nächsten zwei Jahre zu vertreten.

Leider nehmen viel zu wenige diese Möglichkeit in Anspruch. Deshalb an dieser Stelle der Aufruf: Geht Wählen! Auch wenn es einem oft gerade in der Wahlkampfzeit, wo man von vielen Seiten mit den schlimmsten Kampagnen genervt wird, leicht vergehen kann. Lasst Euch nicht abschrecken! Die Wahl, beziehungsweise die Existenz einer Interessensvertretung ist ein Privileg, das in letzter Zeit schon von zu vielen Seiten angenagt wird.

Man mag sich auch fragen, was wähle

ich da eigentlich? Auf der Fachschaft zum Beispiel engagieren sich doch weit mehr Leute, als ich jemals wählen kann. Die tun das also eh einfach so. Das ist bis zu einem gewissen Grad korrekt, nur gäbe es keine Fachschaft (gemeint sind jetzt die Räumlichkeiten) ohne Legitimation durch eine Wahl. Denn man kann freiwillige Helfer finden so viele man will. Ohne rechtliche Grundlage wären diese in dem was sie tun ziemlich eingeschränkt. Klar, eine Beispielsammlung kann man natürlich auch privat in seinem Kämmerlein basteln. Vielleicht kann man Studierendenberatung übers Telefon anbieten. Doch die erwähnte Mitbestimmung in wichtigen Fragen des Studienplans oder der Universität ganz allgemein fliegt einem nicht so einfach zu. Da bedarf es sämtlicher Studierender die aufstehen und sagen: ich will vertreten werden! Es ist mir nicht egal ob zum Beispiel Professoren einfach so über wichtige Sachen mich betreffend entscheiden können! Ich will einen Studienplan bei dessen Erstellung auch die Meinung der Studierenden mit einfließen! Ich will auch für meine Nachfolger Erstsemestrigenberatung und -tutorien!



**Vom 24. bis 26. Mai**

**Geht Wählen!**

Sechs Kreuze dauern nicht lange, und du sorgst dafür, dass Österreich ein Land bleibt, in dem die Rechte der Studierenden noch etwas zählen.

# Der Senat der TU-Wien



von Patrik Zips <patrik@fet.at>

Senat? Was soll denn das? Sind wir etwa wieder im alten Rom, wo sich die Ältesten in Togas gekleidet versammeln und für das Volk entscheiden? Nein, so ist es nicht, allerdings lassen sich trotzdem viele Parallelen ziehen. Der Senat an der Universität stellt das oberste demokratische Gremium dar, das nahezu allen Entscheidungen unseres „Kaisers“ Peter Skalicky zustimmen muss.

Aber wie schaut der Senat konkret aus? Leider gibt es keine riesigen Hallen mit verzierten Säulen; stattdessen gibt es etwa drei mal pro Semester Sitzungen im Böckl-Saal im Hauptgebäude. Er setzt sich aus 13 Professoren, 6 Vertretern des wissenschaftlichen und einem Vertreter des allgemeinen Personals sowie 6 StudentInnen zusammen. Vorsitzender ist momentan Prof. Zehetner. Alle Mitglieder müssen von der entsprechenden Personengruppe gewählt werden; bei den Studierenden wird hierfür die Wahl für die Universitätsvertretung herangezogen. In der momentanen Funktionsperiode, die im Oktober 2010 begonnen hat und 3 Jahre dauert, wurden 5 StudentInnen von der Fachschaftsliste und einer von der GRAS entsandt.

Und was sind die Aufgaben des Senats? Die wohl wichtigste Aufgabe für uns ist, dass alle Studienpläne von ihm erstellt werden. Dazu werden Unterkommissionen, die sogenannten Studienkommissionen (StuKo), eingesetzt, die Entwürfe für neue Curricula ausarbeiten. Diese werden dann eingehend geprüft und müssen mehrheitlich in einer Sitzung beschlossen werden. Außerdem müssen Entscheidungen des Rektorats, wie Änderungen im Entwicklungsplan der TU oder Satzungsänderungen, genehmigt werden und weiters können Berufungs- (für neue Professoren) und Habilitationskommissionen (für die Lehrbefugnis an einer Universität) eingesetzt werden. Ebenfalls gut zu wissen ist, dass der Senat als zweites Rechtsorgan in Studienangelegenheiten agiert. Das bedeutet,



wenn der Studiendekan ein Ansuchen von dir ablehnt, kannst du beim Senat Einspruch dagegen einlegen. Eine weitere Aufgabe hast du vermutlich in den letzten Wochen mitbekommen: und zwar die Wahl einer neuen Rektorin bzw. eines neuen Rektors der TU. Hierzu hat der Vorsitzende des Senats mit dem Vorsitzenden des Universitätsrates eine Findungskommission gebildet und von ursprünglich zehn BewerberInnen sechs potentielle KandidatInnen zu Hearings eingeladen. Über zwei Tage wurden diese intensiv befragt, um die Eignung für den Posten zu beurteilen.

Nach einem Monat mit intensiven Gesprächen mit allen Personengruppen der TU-Wien hat die Findungskommission dem Senat einen Vorschlag mit drei Kandidaten vorgelegt, der vom Senat angenommen und dem Universitätsrat weitergeleitet wurde. Dieser hat sich einstimmig für Prof. Sabine Seidler als neue Rektorin der TU entschieden. Prof. Seidler ist seit Oktober 2007 Vizerektorin für Forschung und wird ab Oktober 2011 die erste Rektorin der TU-Wien. Somit geht die lange Ära von Peter Skalicky (20 Jahre lang Rektor) zu Ende und wir dürfen gespannt sein, wie sich die TU weiterentwickeln wird.

---

Patrik wartet seit 1,5 Jahren auf den Toga-Auftritt im Senat

# Was ist Kino?

Da war doch mal was.

Nicht nur Fernsehen muss gegen das Internet antreten beim Wettkampf um die Aufmerksamkeit der Zuschauer (Go Internet!), auch das Kino wird von vielen Tot geschrieben. Bei einem Blick ins Kino-Programm kommt einem auch oft das Grausen, wenn man einen neuen Film herausbringt sollte man ihm prophylaktisch schon eine "3" dahinter schreiben, damit er unter den ganzen x-ten Fortsetzungen nicht so blöd auffällt. Wenig neues, viel aufgewärmtes.

Auch das Kinovergnügen selbst wird langsam ein unerschwingliches Unterfangen. Popcorn zu Preisen das man unweigerlich an vergoldete Maisfelder denkt, und Cola das wohl von der OMV raffiniert werden muss da der Preis dem Ölpreis zu folgen scheint. Der bequeme Kinossessel muss ja irgendwie finanziert werden.

WIE STELLEN WIR UNS KINO VOR?

1. Ordentliche Filme. Man muss nicht den aktuellsten Film sehen, oft sind etwas ältere Perlen es weitaus mehr Wert entdeckt zu werden.
2. Popcorn würden wir nicht ausschlagen, wenn der Preis passt, Cola lassen wir eher links liegen und widmen uns einem kühlen Bier.
3. Eine angenehme Atmosphäre unter Freunden. Dafür kann man zur Not auch auf den flauschigen Kinossessel verzichten.

Also kurz gesagt, das ideale Kino wäre ein Hörsaal mit zusätzlichen Lautsprechern der voll mit netten Leuten ist und in dem es Popcorn und Bier gibt. Genau das hat es bis vor ca. 2 Jahren auch wirklich gegeben. Es war bei jedem mal ein Kinoerlebnis wie es sein sollte. Gute

Filme, gute Stimmung, gutes Bier, und man hat vor allem auch Tage später den Popcorngeruch während der Vorlesungen genießen können. So ein netter DVD-Abend unter Freunden ist halt mit nichts zu vergleichen, aus diesem Grund wollen wir möglichst bald wieder zu so einem einladen. Wir hätten dabei so an den 24.3.2011 gedacht, wenn du also noch nichts vor hast würden wir uns freuen wenn du vorbeikommen würdest. Genaue Infos zu den gespielten Filmen und zu Ort und Zeit folgen noch per Flyer.



Anm. d. Red.: Die angekündigten Details kamen schneller als erwartet:

**19:00**

WILLEM DAFOE SEAN PATRICK FLANERY NORMAN REEDUS

**THE BOONDOCK SAINTS**

**21:15**

**fet:kino**  
**24.3.2011**  
**ei 3**

MOBSAN FREEMAN BEN KINGSLEY LUCY LIU STANLEY YUCCI BRUCE WILLIS

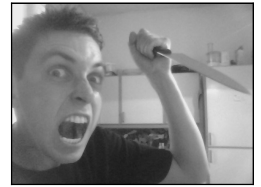
**lucky number slevin**

**eintritt frei +++ bier €1,50 +++ popcorn €1,50**

# fet(t) gekocht ist halb gewonnen!

## Zwiebelrahmschnitzel

(für 4 ungeübte, aber hungrige Studenten)



von Andreas Greil <andi@fet.at>

### Wir brauchen:

- 1kg Schweins- oder Putenschnitzelfleisch
- ca. 0.6 kg Nudeln oder Spätzle als Beilage
- 2 Pkg. Französische Zwiebelsuppe (Maggi, Knorr, Penny...)
- 1 Becher Schlagobers (oder Creme-Fine für die Figurbewussten)
- Eventuell etwas Mehl zum Eindicken der Sauce
- Salz, Pfeffer

### So geht's:

Falls noch im Ganzen, aus dem Fleisch schöne Schnitzel schneiden. Salzen, pfeffern und in einer großen Pfanne scharf anbraten. Ist auch auf mehrere Durchgänge möglich, aber die fertigen Schnitzel solltest du bedeckt zwischenlagern. Muss nicht ganz durch sein, nur außen schön knusprig. Dann die Pfanne mit dem Schlagobers aufgießen (Pfanne NICHT ausputzen, die Röststoffe geben Geschmack!) und je nach Saucenbedarf mit  $\frac{3}{4}$ l bis 1l warmen/heißen Wasser nachgießen. Jetzt die Zwiebelsuppe hinzugeben und gut durchrühren. Danach die Schnitzel alle in die Sauce geben und mind. 10 min. auf kleiner Flamme köcheln lassen. Nebenbei sollten in gut gesalzenem Wasser die Nudeln bzw. die Spätzle gekocht werden. Wem die Sauce zu dünn ist, der nimmt zwei gegupfte Esslöffel Mehl, verrührt sie mit  $\frac{1}{8}$ l Wasser und rührt diese cremige Flüssigkeit unter die Sauce. Kurz aufkochen lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Zu den Nudeln nach dem Abseihen etwas Butter geben damit sie nicht verkleben.

## Überbackene gefüllte Melanzani auf Paradeissauce

(für 4 hungerleidende Feinspitze, die auch Vegetarier sein dürfen)



von Sebastian Verderber <basti@fet.at>

### Die Fakten...

### ...brauchen Erklärung!

#### Zutaten:

2 mittelgroße (große) Melanzani

*Die Angaben in den Klammern sind für die Hauptspeisenvariante.*

6 (8) Cherrytomaten

*Sind knackiger als normale Paradeiser und beinhalten weniger Flüssigkeit.*

2 (3) Frühlingszwiebel

*Zur Not tun's auch normale oder rote Zwiebel, aber Frühlingszwiebel schmecken einfach besser.*

2 (3) Knoblauchzehen

mindestens 250g (350g) Mozzarella

$\frac{1}{2}$  Liter passierte Tomaten

Olivenöl

Salz, Pfeffer, Oregano, Paprikapulver, Cayennepfeffer, italienische Kräutermischung

*Ja ich weiß, Kräutermischungen zu verwenden ist eigentlich feig. Du kannst daher deiner Kreativität auch ruhig freien Lauf lassen.*



## Zubereitung:

Das Backrohr auf 180°C (Umluft) vorheizen.

Die Melanzani der Länge nach (natürlich quer zur Krümmung) halbieren. Die Schnittflächen sofort salzen und mit etwas Olivenöl einschmieren.

Jeweils an der Unterseite einen dünnen Streifen abschneiden (salzen und ölen nicht vergessen!)

Die Hälften mit einem Löffel so aushöhlen, dass nur ein etwa 5mm dicker Rand stehen bleibt. Auch hier die Schnittflächen salzen und einölen.

Ein Backblech mit Olivenöl beträufeln und die Melanzanihälften darauf verteilen. Anschließend für 45-60 Minuten im Backrohr vorbacken. Nach ~20min. nochmals einölen.

Währenddessen das übrige Melanzani-Fruchtfleisch klein schneiden, Frühlingszwiebel fein würfeln, Cherrytomaten vierteln und den Knoblauch hacken oder pressen.

Die Zwiebel in etwas Olivenöl bei hoher Hitze anrösten, danach Fruchtfleisch, Tomaten und Knoblauch dazu geben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und unter ständigem sanften Umrühren ca. 5min. anbraten.

Die Melanzani mit der Gemüsemasse füllen. Den Mozzarella in kleine Scheiben schneiden und diese möglichst deckend auf den Melanzanihälften verteilen. Ein bisschen Oregano drüberstreuen und bei 200°C für ca. 30min. ins Backrohr schieben.

Währenddessen die passierten Tomaten in einer Pfanne bei mittlerer Hitze etwas reduzieren lassen und mit Salz, Pfeffer, Paprikapulver, Cayennepfeffer und italienischen Kräutern abschmecken.

Jetzt noch die Sauce auf die Teller verteilen, die Melanzanihälften drauflegen und servieren.

**Fertig, Mahlzeit!**

*Ob man den Stängel als Dekoration drauflässt oder nicht, bleibt jedem selbst überlassen. Salz und Olivenöl verhindern die Austrocknung und konservieren den Geschmack.*

*Dient dazu, dass die Melanzani auf dem Backblech auch wirklich stehen bleiben.*

*Wenn der Rand zu dick ist (~1cm), werden die Melanzani nicht weich genug. Wenn er zu dünn ist, fallen sie zusammen. Echt schwierig sowas...*

*Ja, die gehören wirklich so lange vorgebacken, sonst werden sie nicht weich genug. Anbrennen sollen sie aber auch nicht, also lieber einmal zu oft nachschauen als einmal zu wenig.*

*Ich hoffe, du hast das Fruchtfleisch zu diesem Zeitpunkt noch nicht weggeschmissen gehabt ;-)*

*Bitte nicht zu lange kochen, sonst wird's ein undefinierbarer Gemüsegatsch. Außerdem ist es nachher eh noch lang genug im Backrohr wo's weich werden kann.*

*Die letzten 5-10min. empfehle ich, mit Oberhitze den Mozzarella anzurösten. Dabei ist aber Vorsicht geboten, damit er nicht verbrennt.*

*Wenn du etwas Glück hast, findest du im Supermarkt eine fertig gewürzte Tomatensauce (KEIN Sugo!), was dich am Verfeinern aber natürlich nicht hindern soll. Wichtig ist, dass das Endprodukt nicht zu flüssig ist.*

## Bierkuchen

(für hinreichend viele Unterzuckerpatienten)



von Corine Sicher <corine@fet.at>

### Wir brauchen:

- 4 Eier
- 3 Tassen Mehl
- 2 Tassen Zucker
- 1 Pck. Backpulver
- 1 Pck. Vanillezucker
- 1 Tasse Bier
- 1 Tasse Öl
- Butter und Mehl für die Form



### So geht's:

Das ist ein sehr einfacher Kuchen und du kannst damit super bei deinen Gästen punkten! Du brauchst zuallererst eine Tasse mit der du die Zutaten abmisst und es sollte immer die gleiche Tasse sein. Dann noch eine große Schüssel in die du die Eier, das Öl, den Zucker und den Vanillezucker hineingibst. Mit einem Schneebesen die Zutaten gut verrühren. Dann kommen Mehl, Backpulver und die Tasse Bier in die Schüssel. Den Rest vom Bier solltest du gleich austrinken, da Bier ja ganz schnell schal wird! Wenn du alle Zutaten gut verrührt hast, nimmst du am besten eine Kranzform die du mit Butter gut einfettest und mit Mehl bestäubst, damit der Kuchen zum Schluss nicht in der Form kleben bleibt. Die Masse gibst du nun in die Form und stellst diese auf die mittlere Schiene deines, auf 175°C vorgeheizten, Backofens und lässt ihn für ca. 50 Minuten backen. Wenn du dir nicht sicher bist ob der Kuchen schon fertig ist, nimmst du am besten einen Holzspieß und stichst hinein. Wenn beim Herausziehen noch Teig am Spieß kleben bleibt, dann solltest du den Kuchen noch im Ofen lassen. Sonst kannst du ihn aus dem Ofen nehmen, aber Vorsicht - das ganze ist sehr heiß! Wünsche dir gutes Gelingen und lass es dir schmecken!

# Eine Auswahl an Freifächern



von Stefan Nußbaumüller <nussijr@fet.at>

Erfolg ist das Ergebnis von hohem persönlichem Einsatz, guter Karriereplanung, individueller Entwicklung und gut genutzter Chancen. Für das Management und auch für führende Ingenieure sind Soft Skills wichtiger denn je. Natürlich trägt die fachliche Qualifikation entscheidend zum Aufstieg bei.

Um aber erfolgreich Karriere zu machen, benötigt man auch Qualifikationen, die außerhalb der Lehrinhalte einer herkömmlichen Ausbildung von Ingenieuren liegen. Die Anforderungen in Unternehmen werden immer anspruchsvoller und der Druck auf Mitarbeiter wird immer höher. Wer in der heutigen Wirtschaft noch wettbewerbsfähig bleiben möchte, der muss schnell, flexibel und trotzdem entscheidungssicher handeln. Solche Köpfe müssen langfristig denken und fähig sein, globale Ideen lokal anzuwenden. Den heutigen Ingenieuren kommt dabei mehr als nur die Rolle von Tüftlern in einem Spezialgebiet zu. Da viele Innovationen heute an den Grenzen der ingenieurwissenschaftlichen Gebiete liegen, ist interdisziplinäres Fachwissen bei gleichzeitig ausgezeichneten Sozialkompetenzen gefragt.<sup>1</sup> (ja auch ich kann zitieren, ich will ja meinen Titel nicht irgendwann wieder zurück geben)

Um nicht „supernackt“ ohne Sozialkompetenzen in die große weite Welt hinaus geschickt zu werden, hab ich euch hier meine persönlichen Erfahrungen mit verschiedenen Freifächern aufgelistet. Es gilt wie immer die Unschuldsvermutung und alle Angaben sind natürlich ohne Gewähr.

## 330.136 ORGANISATIONSLABORATORIUM

(4 ECTS SS) Das „OLab“ nimmt das Thema Organisation experimentell in Angriff. Man lernt über Organisation, indem man sich selbst organisiert, die eigene Organisation also beobachtet, verändert und damit weiterentwickelt. Im Sommersemester 2011 (29.Mai – 4.Juni) wird die Veranstaltung im Feriendorf Ossiachersee, Kärnten abgehalten. Dort treffen sich

ca. 100 TeilnehmerInnen mit den LehrveranstaltungsleiterInnen, die ihnen folgende Aufgabe stellen: Bilden Sie eine Organisation. Gekennzeichnet wird diese Organisation dadurch, dass sie imstande ist Entscheidungen zu treffen, welche für alle Mitglieder der Organisation bindend sind. Während dieser 7 Tage können nun alle TeilnehmerInnen sich mehr oder weniger aktiv an der Bildung der Organisation beteiligen und durch die Beobachtung der Prozesse Ableitungen auf andere Organisationen bilden. Positiv ist an der Lehrveranstaltung zu bemerken, dass es durch sie möglich ist Kontakt mit anderen Studierenden aus Klagenfurt und Kassel zu schließen (ich liebe Networking) und man viel über sich selbst und Organisationen im Allgemeinen lernt. Negativ ist anzumerken, dass die Woche im Feriendorf nicht billig ist und man mit 40-60 Euro pro Nacht zu rechnen hat. Alles in allem ist das „OLab“ eine wirkliche Bereicherung fürs Leben und eine Veranstaltung, welche das Prädikat Softskill verdient hat. Auch wenn es sich dabei um keine „billigen“ ECTS handelt ist die Erfahrung während dieser Woche eine Investition wert und ich empfehle jeder und jedem, der an diesen sieben Tagen nichts besseres vor hat, sich für das Organisationslaboratorium anzumelden. Die Anmeldung läuft noch bis 22.04.2011 und bei Redaktionsschluss waren noch einige Plätze frei!<sup>2</sup>

## 330.137 GRUPPENCOACHING

(2 ECTS WS) Diese Softskilllehrveranstaltung soll den Intensivraum bieten, Problemsituationen (zB Arbeitssuche, arbeiten und wirken in Gruppen, Konfliktlösung im Alltag u.a.) für die zukünftige berufliche und persönliche Ent-

wicklung zu üben. Die von den StudentInnen selbst eingebrachten Themen werden systematisch analysiert und mit praktischen Übungen aufgearbeitet. Ein wirkliches Muss für jede(n) HobbyschauspielerIn. Der etwas ältere aber wirklich beeindruckende Vortragende, der früher Berater von Bruno Kreisky war und heute auch noch für das Innenministerium tätig ist, gibt vieles seiner Lebenserfahrung an die Studierenden weiter. Die 2 Tage erinnern teilweise an eine Sitzung beim Psychiater. „Wie fühlst du dich?“, diese Frage wirst du in dieser LVA des öfteren hören. Brillenträger müssen ihre Gläser abnehmen, damit keine „Barrieren“ zwischen den 16 TeilnehmerInnen entstehen können, was aber verhindert die teilweise sehr „frauenlastige“ LVA im Überblick zu behalten (das Architekturstudium hat also doch einen Sinn). Auch empfehlenswert wäre es sich etwas Verpflegung mitzunehmen, da eine wirklich durchgehende Anwesenheit von 09.30-19.00 herrscht. Resümee: Der Stress bei der Anmeldung über TISS lohnt sich. 2 Tage wirklich viel Spaß und viele neue Handynummern, ohne Vorbereitung und ohne Abschlussprotokoll, ein Zeugnis für jeden mit Einheitsnote „Gut“ - ein wirklicher Geheimtipp.

## 153.063 DEMONSTRATIONEN ZU CHEMIE FÜR TPH

(2 ECTS WS & SS) Ein experimenteller Spaziergang durch das Periodensystem mit Experimenten zum Verständnis grundlegender chemischer Vorgänge. Diese LVA findet im aktuellen Semester am 17.06.2011 von 14.00 -18.00 statt und bei der sogenannten Prüfung handelt es sich um ein Protokoll, dass man während der 4 Stunden neben den Experimenten mitschreibt. Gruppenarbeiten sind erlaubt und meiner Recherche nach bekommt jeder ein „Sehr gut“! Auch wenn diese LVA eigentlich nur für die Physik Studenten wäre, bekommen wir noch immer ein anrechenbares Zeugnis und macht dieses Labor nach wie vor zu einem der Standard-Freifächer für Elek-

trotechnikerInnen. Es gibt auch Gerüchte, dass so manche Romanze in dieser LVA ihren Anfang genommen hat. 562 Teilnehmer im größten Hörsaal der TU Wien geben dir aktuell (bei Redaktionsschluss) noch die Möglichkeit sich anzumelden.

#### 371.827 BLITZSCHUTZ

(2,25 ECTS WS) Blitze und die mit ihnen verknüpften transienten Felder führen zu starken elektromagnetischen Beeinflussungen am Einschlagort. Damit der Blitzschutz zweckmäßig aufgebaut und dimensioniert werden kann, müssen die wesentlichen Eigenschaften der Blitze bekannt sein. Gliederung der Vorlesung: 1. Gewitterentstehung, Blitzphysik; 2. Grundlagen des Blitzschutzes, Vorschriften. Der Vortragende erzählt immer wieder gerne „kurze“ Geschichten aus seinem bewegten Leben und die Voraussetzungen halten sich auf geringem Niveau. Alles in allem somit auch für Studienbeginner als Freifach möglich. In Notfällen, bei fehlenden ECTS kann auch jederzeit, egal ob WS oder SS, die Prüfung mit Hilfe des Skriptums, auch ohne Besuch der LVA, abgelegt werden.

#### 181.200 KOMMUNIKATION UND RHETORIK

(2 ECTS WS & SS) Kommunikationsmodelle, richtiges Zuhören, Wahrnehmung, Richtlinien zur Gestaltung eines Vortrages, Körpersprache, praktische Übungen, Feedback, um einige Punkte des interaktiv zu erarbeitenden Stoffs zu nennen. Die konkreten Übungen sind abhängig von den Erwartungen der TeilnehmerInnen und vom Bedarf der Gruppe. Die 50:50 Quote der Männchen und Weibchen wird in diesem Softskillfach auch erfüllt! Derzeit kann man sich nur mehr zur Warteliste anmelden. Es gibt noch die letzte Chance bei der Vorbesprechung (23.03) einen Restplatz zu ergattern. Ansonsten sollte man sich den Anmeldetag für das nächste Semester schon in den Kalender schreiben, da innerhalb von 5 Minuten die Plätze vergeben sind. Für diese LVA gibt es auch eine Fortsetzungs-Vorlesung. 2 Tage, 2 ECTS, keine Vorbereitung ein kurzer Abschlussbericht – ideal für jeden Rhetorikfan.

#### 366.007 BLUETOOTH & Co.

(2,25 ECTS SS) Im Rahmen der VO soll in die Thematik der "Short Range Wireless" Funkübertragungssysteme eingeführt werden. Ziel ist ein Verständnis der Funktion und der Anwendung von Nahbereichsfunk wie z.B. WLAN, Bluetooth etc. Früher war die LVA wirklich ein Insider-Tipp aufgrund des sehr geringen Aufwands. Seit heuer wurde auf 5 Vorlesungsnachmittage erhöht und eine mündliche Prüfung oder eine Abschlusspräsentation eingeführt. Ich denke einmal, dass die Prüfung noch immer eher locker ist, jedoch haben wir bis jetzt noch keine aktuellen Erfahrungsberichte des neuen Modus.

#### 175.045 MONETÄRE ÖKONOMIE

(SS 4,5 ECTS) Die Studierenden sollen ein kritisches Verständnis dafür entwickeln, welche zentrale Rolle Geld in der Wirtschaft spielt und welche makroökonomischen Auswirkungen alternative geldpolitische Strategien der Zentralbanken haben. Diese LVA wird vom Prof. Hof abgehalten, der auch die VO Wirtschaft 2 abhält. Dieses Freifach ist sozusagen die Fortsetzung von WIR 2 und für alle geeignet, die eine Abwechslung von technischen Fakten zur Geldpolitik suchen. Die mündliche Prüfung wird aber sicherlich keinem geschenkt. „Zu schön, zu jung und zu intelligent“ so werden in Insiderkreisen die Absolventen dieser LVA bezeichnet.

#### 384.062 ERFOLGREICH IM TEAM

(SS 2 ECTS) Entwicklung der teambildenden und kooperativen Kräfte als Teammitglied und Teamleiter (Kooperation und Teamsteuerung) Gruppenprozesse verstehen.... das alles hört sich ja schön und gut an, ist auch sicherlich interessant, aber die Wahrscheinlichkeit, die wahre Liebe in der Programmier-Vorlesung zu finden ist höher, als in dieser LVA bei der Anmeldung einen Platz zu finden! Ich sage nur: 266 Voranmeldungen nach 2 Stunden, aber anmelden kostet nichts. Es gibt für diese Softskill-LVA keine Note, nur ein Zeugnis „mit Erfolg teilgenommen“.

Wenn du dich nach einem Semester wieder einmal fragst „Wo woa mei Leistung?“ und du noch einige Freifächer brauchst, hier noch ein paar ganz persönliche Favoriten:

181.208 Softskills für TechnikerInnen WS 3 ECTS

360.012 Gewerblicher Rechtsschutz für Techniker WS 1,5 ECTS

366.026 Datenbank-basierte Webserver SS & WS 2 ECTS

355.674 Entsorgung und Recycling in der ET WS 3 ECTS

355.040 Materialwissenschaftliche Aspekte in der Elektronik WS & SS 2 ECTS

015.148 Wissenschaft verständlich kommunizieren SS & WS 4,5 ECTS

360.173 Marketing Grundlagen SS & WS 3 ECTS

015.115 Technical English Communication SS & WS 3 ECTS

324.026 Digitale Systeme Laborübung WS 1 ECTS

260.116 Psychologie und Technik der Verhandlungsführung SS 3 ECTS

273.052 Kommunikation und Verhandlungsführung SS & WS 3 ECTS

352.031 Präsentations- und Verhandlungstechnik SS & WS 3 ECTS

Ich hoffe mit diesen Tipps euch die Suche nach Freifächern etwas erleichtern zu können und wünsche euch weiterhin ein „supersauberes“, erfolgreiches Semester.



<sup>1</sup> vgl. Unterschiedliche Aufstiegschancen von Führungskräften in technischen Betrieben in Bezug auf ihre Grundausbildung, 2010 T. Riel & S. Nußbaumüller

<sup>2</sup> vgl. HTU\_info Ausgabe 04 / 2010 Martin Borer

# Fachschaft Elektrotechnik

## Wir stellen uns vor



von Stephan Waltjen <strange@fet.at>

Wo die FET zuhause ist, weiß man spätestens nach dem Erstsemestrigen-Tutorium. Was die FET ist, lernt man schnell zu schätzen. Bei einem Kaffee zum Lernen, einem netten Plausch dazwischen, oder bei geselligem Zusammensitzen nach einer Prüfung. Wie die Fachschaft funktioniert, wer dahinter steht, dass es funktioniert und was bei uns noch so passiert, ist auf den ersten Blick nicht so klar.

Die FET Räume sind der Studienvertretung der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik gewidmet. Die FET bildet sich aus ungefähr dreißig engagierten StudentInnen der gleichen Fachrichtung, die unterschiedliche Aufgaben und Interessen in der Fachschaft wahrnehmen. Eine Vereinsmitgliedschaft gibt es dabei ebenso wenig wie eine Entlohnung. Wir führen keine Abteilungen und hierarchische Strukturen, sehen uns aber der Aufgabe verpflichtet bei der Vertretungsarbeit im Sinne der Studierenden der Fakultät zu handeln. Die Meinungsbildung dafür gewährleisten wir mit regelmäßigen Sitzungen, die öffentlich auf unserer Homepage ausgeschrieben werden. Im Schnitt alle zwei Wochen treffen wir uns auf der Fachschaft und berichten über aktuelle Entwicklungen in den Gre-

mien und Arbeitsgruppen, diskutieren Standpunkte mit denen die einzelnen Vertreter wieder in die Gremien gehen und stimmen über Entscheidungen ab. Zu diesen öffentlichen Sitzungen sind alle Studierenden der Elektrotechnik eingeladen zu kommen, sich zu informieren, zu diskutieren und mit eigener Stimme unser Studium mit zu gestalten.

Die erste Instanz in unserer Vertretungsarbeit ist die Fakultätsvertretung. In dieser Funktion wird der Kontakt zum Dekan und einzelnen ProfessorInnen gepflegt. Mit vier VertreterInnen nehmen wir am Fakultätsrat teil und können dadurch zu laufenden Entwicklungen beitragen. So zum Beispiel bei der Thematik der Lernräume in der Gußhausstraße oder der Hörsaalverlegung im dritten Semester weg vom E13.

Eine weitere Instanz der Studienvertretung ist die Studienkommission. Bei der Studienplanänderung (Siehe Artikel Seite 3) ist die Fachschaft maßgeblich daran beteiligt gewesen, um hier Optimierungen einzubringen und Verschlechterungen abzuwenden.

Fachschaft der FET vertreten die Fachschaftsliste in der Universitätsvertretung. In diesem Gremium bildet sich die Meinung der universitätsweiten Studienvertretung (HTU).

Ein weiterer Fachschafter aus der FET ist zudem von der Unversitätsvertretung in das höchste demokratische Gremium der TU, den Senat entsandt, und tritt dort für die Interessen der Studierenden ein.

Durch, mit und motiviert von den Gremien nehmen wir in unseren Räumen noch eine Menge weiterer Tätigkeiten und Interessen wahr. Jedem Semester gebührt, weil wir alle so gerne studieren, ein Semesterfest. Das ist im Wintersemester das „fetz'n fliegen“, und für das Sommersemester, aktuell am 1. April, das „Halbe Zeit“. Den Aufwand, den wird dafür betreiben, bekommen wir von dir und vielen anderen ET-StudentInnen durch begeisterte Teilnahme gedankt. Zum Jahresausklang bringen wir euch bei gemütlichen Glühweinabenden quer durch die Semester zusammen. Bei diesen Aktionen sind fast alle Fachschaft mit Fleiss und Elan gefordert. Das ganze Jahr über unterhalten wir die Fachschaftsbibliothek. Hier findest du die meisten aktuellen Werke und Skripten, die für dein Studium interessant sind zum Nachschlagen. Auch mit deiner Hilfe pflegen wir eine Beispielsammlung. Wir sind darauf bedacht, diese kontinuierlich zu vergrößern und dein Studium damit zu unterstützen. In den Vorlesungszeiten haben wir als Anlaufstelle in deinem Studium geregelte Öffnungszeiten. Von 09:00 Uhr in der Früh bis um 15:00 Uhr, Montag bis Freitag ist der Serviceräum besetzt. Der Servicedienst wird jeweils ein Semester lang von Zehn Fachschaften wahrgenommen. Auch zu späte-



UNSER AUFGEWECKTES MASKOTTCHEN

ren Uhrzeiten findest du fast immer jemanden auf der FET, der dir gerne weiterhilft.

Natürlich freuen wir uns, wenn du einfach einmal so vorbei schaust. Die Fachschaft unterhält eine Kaffeemaschine, die uns in müden Momenten wieder auf die Beine bringt. Regelmäßig, jedoch spätestens wenn die Bohnen zu neige gehen, kümmern sich Freiwillige um den Einkauf. Seit letztem Sommer verfügen wir über eine ansehnliche Küchenausstattung. Hier wird gerne und verdammt gut gekocht. Unsere Büroausstattung erlaubt uns mit Lochern und Bindemaschine, Unterlagen und ausgedruckte Skripten zu binden. Wenn du etwas ausdrucken musst, kannst du bei uns eine Kopierkarte beziehen. Einfach zum Abhängen haben wir im Aufenthaltsbereich angenehme Couchen.

Ganz ohne Struktur kommen auch wir nicht aus, daher nehmen viele Mitwirkende, neben der Gremienarbeit über längere Zeiträume, noch weitere spezielle Aufgaben wahr. Einige davon sollen hier Erwähnung finden.

Johannes Schodl mit seinen ausgeprägten charismatischen Fähigkeiten erinnert uns an die Sitzungen und schafft es dar-

über hinaus, jedweden aufkommenden Dissens in produktiven Konsens überzuleiten und, wo immer notwendig, unsere Motivation zu steigern. Mit konsequenter Anwesenheit in den Fachschaftsräumen, verleiht er diesen eine Aura der Konstruktivität.

Christoph Fröhlich ist bei der Studienkommission dahinter, dass die Stimme der Studierenden vollzählig ist und die Interessen wahrgenommen werden. Sein Ehrgeiz fließt neben dem Studium und Sport zum Glück für uns in die dauerhafte Betriebsbereitschaft unserer Kaffeemaschine. Auch darf er bei der Entrümpelung der digitalen Datenmengen unserer FET Homepage genannt werden.

Flo Mader als Vorsitzender der fünf gewählten StudienvertreterInnen ist auch im laufenden Betrieb unentbehrlich. Souverän und geschickt vermittelt er als Schnittstelle zwischen der Fachschaft und offiziellen Stellen bei der Organisation unserer Festl'n. Wachsam hütet Flo die dafür notwendigen Auslagen und ermöglicht durch genaue Abrechnung überhaupt erst die weiteren Veranstaltungen. Für den notwendigen Ausgleich zieht er jeden Sommer ins Ländle zum Mähdreschen.

Patrik Zips, vom Studium scheinbar stark unterfordert, kennt durch die Gremienarbeit mittlerweile jeden Paragraphen des Universitätsgesetzes, des HochschülerInnenschaftsgesetzes, der Satzung der TU Wien und mit Sicherheit weiterer Regelwerke nicht nur beim Namen, sondern weiß auch um ihre Bedeutung. Er wird seinen Master zu unserem Leidwesen viel zu früh, aber dafür mit dem Titel Diplom Senator abschließen (siehe Artikel).

Obige Beschreibungen lassen sich noch lange fortführen. Viele Aufgaben, Interessen und Tätigkeiten die auf und durch die Fachschaft wahrgenommen werden lassen sich schwer in Stunden messen oder sichtbar auf der Fakultät darstellen. So unterschiedlich die einzelnen Charaktere und Motivationen der Fachschafe dabei beschaffen sind, gemeinsam haben wir die Möglichkeit, miteinander das Studium, die Universität und die Zukunft zu gestalten. Und wir nutzen sie. Wurde eigentlich schon erwähnt, dass wir dabei auch viel Spaß haben?

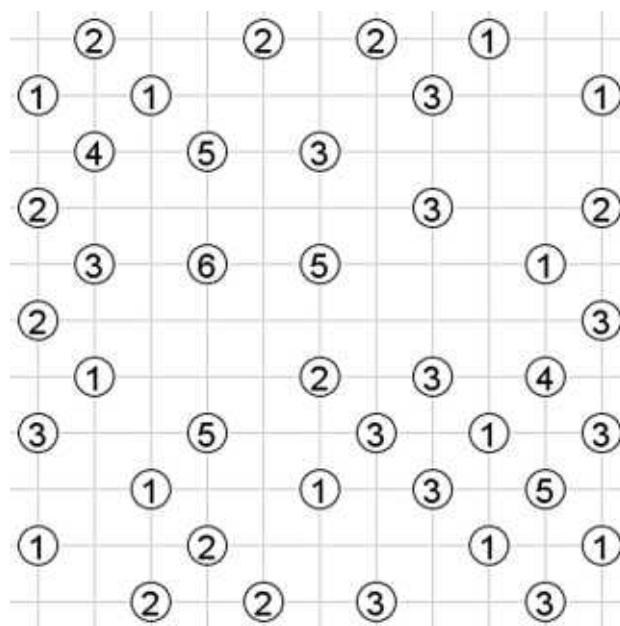


## Hashiwokakero

Hashiwokakero wird auf einem rechteckigen Gitter von beliebiger Größe gespielt. Auf einigen Gitterplätzen stehen eingekreiste Zahlen zwischen eins und acht, diese Plätze sind die Inseln. Ziel des Spiels ist es, alle Inseln durch Brücken zu verbinden. Die Brücken müssen am Ende einen zusammenhängenden Pfad ergeben, der alle Inseln erreicht.

Dabei gelten die folgenden Regeln:

- Brücken verbinden Inseln in waagrechtlicher oder senkrechter Richtung
- Brücken dürfen einander nicht kreuzen (und enden immer an der nächsten Insel)
- Es gibt einfache und doppelte Brücken.
- Die Zahlen geben an, wieviele Brücken die Insel hat



Puzzelaufgabe: Otto Jenko

# FET-Seminar 2011



von Florian Mader <nimrod@fet.at>

Das Ende der Ferien naht mit Riesenschritten, und das nächste Semester steht schon wieder knapp vor der Tür. Für die nächste Prüfung schon Top motiviert und gut vorbereitet, sind noch ein paar Tage totzuschlagen. Hmm, was soll man da nur machen? Warum nicht auf Seminar fahren ...

Unser diesjähriges Fachschaftsseminar fand in Kimberg an der Mank statt, beim Lindenhof Lentsch. Wir hatten wohl noch nie so gutes Essen bei einem Seminar, zuallererst möchte ich dem Lindenhof Lentsch also mal ein großes Lob aussprechen. Zwischendurch mussten wir nachfragen, ob das alles im Preis inbegriffen ist oder ob sich jemand von uns bei der Anmeldung vertan hat und das Gourmet-Package gebucht hat. Weil ich aber davon ausgehe, dass euch das Seminar selbst mehr interessiert als das Essen, will ich euch an dieser Stelle ein wenig darüber berichten.

## WARUM EIN FET-SEMINAR?

Gute Frage und leicht zu beantworten. Wir fahren zwar jedes Jahr auf ein Erstsemestriges-Tutoriums-Seminar, wie aber der Name schon verrät, geht es dort konkret vor allem um die Vorbereitung der



HOCHMOTIVIERT, ERST RECHT BEI DER ABENDGESTALTUNG

Tutorien. Einige Dinge gehen dabei leider unter, die man für die Studienvertretungsarbeit aber dringend braucht. So können wir die ganzen für uns relevanten Geset-

zestexte nicht durchnehmen, auch der studienrechtliche Teil der TU-Satzung geht meistens unter.

Abgesehen von diesen staubtrockenen Paragraphenwüsten lädt ein Seminar auch dazu ein, ganz grundsätzliche Dinge zu diskutieren. Was ist die FET? Was bedeutet Fachschaft? Wie nehmen wir uns selbst war, wie glauben wir, dass uns andere wahrnehmen? Hat wer eine Ahnung, was wir alles an Vertretungsarbeit leisten oder werden wir bloß als Festl-Brigade gesehen? Wissen die Leute, dass bei uns jeder mitmachen kann? Trauen sie sich in die Fachschaft? Werden sie freundlich empfangen? Was können wir besser machen und wie? Warum bringen wir seit Jahren keine Filmabende mehr zusammen?

Auch die baldigen ÖH-Wahlen sind natürlich ein Thema für uns. Finden wir motivierte KandidatInnen, die sich als StudienvertreterInnen aufstellen lassen? Wollen wir die Fachschaftsliste unterstützen? Wie schaut es mit der Gremienarbeit aus? (Studienkommission, Fakultätsrat, Berufungskommissionen,



ÜBERGLÜCKLICH AM ENDE DES SEMINARS

Habilitationskommissionen, Senat,...) Was ist der aktuelle Stand zum geänderten Studienplan? Und natürlich die Gretchenfrage: Was motiviert uns eigentlich, dass wir uns das alles antun?

#### WIE WAR DAS SEMINAR?

Toll wie immer. Ein großes Lob an die Gruppe, lauter fleißige und motivierte Leute. Im Grunde konnten wir uns allen oben angesprochenen Punkten widmen. Die meiste Zeit wurde sicher mit den Gesetzen verbracht, wir haben die relevanten Teile des Universitätsgesetzes (UG), Hochschulerrinnen- und Hochschülerschaftsgesetzes (HSG) und den studienrechtlichen Teil der TU-Satzung durchgenommen. Das Ganze wurde immer in Kleingruppen ausgearbeitet und dann gegenseitig präsentiert. Die Gruppen haben sich dabei alle Mühe gegeben den Stoff interessant vorzustellen, so konnte es schon mal vorkommen, dass ein Paragraph im Handstand vorgelesen oder ein entsprechender Anwendungsfall als Quasi-Kabarett aufgeführt wurde.

Im Laufe des Seminars wurden auch viele Flipcharts beschrieben, Diskussionen geführt, Entscheidungen getroffen und Umsetzungen angestoßen. Und auch wenn wir uns nach unserer Abendeinheit ein wohlverdientes Bier oder Achterl Wein gegönnt haben, wurde noch lebhaft diskutiert. Die Abendgestaltung selber kam natürlich auch nicht zu kurz und da am nächsten Morgen um 8 Uhr Frühstück und danach die erste Seminareinheit angesagt war, wurde der Schlafbedarf auf ein absolutes Minimum reduziert.


#### WER HAT DAS ALLES ORGANISIERT?

Die FET selbst. Sogar die Trainer haben wir uns erspart. Mein Dank gilt vor allem



GESCHICHTSSTUNDE MIT BAJO

dem Bajo und dem Andi, die unterstützt durch Patrik und mich den Part der Trainer übernommen haben. Sie haben sich voll reingehängt und uns topmotiviert gehalten. Die Themen wurden gut abgewechselt, es wurden sogar Highlights wie der Bau einer Eier-Fallmaschine eingebaut. (O-Ton Bajo: „Sowas kann man mit Techniken nicht spielen, alle Eier haben den 3m-Sturz überlebt. Das nächste mal kriegts ihr nur die Hälfte der Materialien...“)

Abschließend bleibt also nur zu sagen, dass wir nach unserem Seminar wieder topmotiviert weitermachen, unsere KandidatInnen für die Wahl fest stehen, wir die Fachschaftsliste unterstützen wollen und gespannt sind, wieviele Gesetzespassagen wir uns bis zum nächsten Seminar merken. Und haltet Augen und Ohren offen, ein Kinoabend könnt auch bald wieder anstehen...  




ALLE EIER KAMEN WOHLBEHÜTET ZU BODEN ...

Fotos: FET



# Events und Veranstaltungen

## KONFERENZEN, VORTRÄGE UND WORKSHOPS:

23.03.2011	MetaFunk: lizenzierte Funkamateure schlossen sich zusammen und bildeten eine Ortsgruppe des Österreichischen Versuchssenderverbandes ÖVSV. Wir bereiten uns gezielt auf den „Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten“ gegenüber der Fernmeldebehörde vor. jeden Mittwoch 19:30 Uhr. Metalab, Rathausstraße 6
23.03.2011	OCG AK Meeting Cloud Computing; Herr Prof. Yike Guo vom Imperial College konnte für einen Talk zum Thema "Cloud Computing" gewonnen werden. Wien, Hintere Zollamtstraße 1
24.03.2011	9. EMV-Fachtagung; Störungsfreie Elektronik und Geräte - EMV-Diagnose, Pre-Compliance-Messungen - Workshop EMV-Störaussendungsmessungen - Schutz und Entstörung von Schnittstellen - EMV von integrierten Schaltungen; Ort: Graz
30.03.2011	HTU-Vortrag: Von der Deutschen Studentenschaft zur Österreichischen Hochschülerschaft, 17:00 FH HS 5
05.04.2011	HTU-Vortrag zur Geschichte der Selbstverwaltung und Mitbestimmung seit 1945, 17:00 FH HS 1
06.04.2011	Internationaler Kongress Kinder und digitale Medien: Der Kongress wirft einen Blick auf die vorhandenen Rahmenbedingungen für das Aufwachen von Kindern und Jugendlichen. Welchen Beitrag können Erwachsene zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Medien wie Facebook, Twitter etc. leisten? 2-tägig, TU Wien
06.04.2011	Die Power-Days ist die einzige umfassende Informationsplattform für den Elektroinstallations-Bereich im 2-Jahres-Rhythmus in Österreich. Bei den Power-Days erwarten FachbesucherInnen umfassende Informationen über Neuheiten und Bewährtes sowie persönliche Produktberatung zu den Themen Elektro-, Energie-, Installations- und Antriebstechnik, Erneuerbare Energien, Kommunikations- und Überwachungssysteme, Licht- und Beleuchtungstechnik, Sicherheitsgeräte und -ausrüstungen sowie Werkstätten-, Fertigungs- und Büroeinrichtung. 3-tägig, Ort: Salzburg
06.04.2011	Das IAESTE-Firmen Shuttle bringt Interessierte bis 19. April 2011 kostenlos in rund 30 Top-Unternehmen in ganz Österreich. Ein vielseitiges Programm wird geboten
14.04.2011	HTU-Vortrag zu Mitbestimmungsrecht der Studierenden heute, 17:30 FH HS 8
14.04.2011	Die 3 U's in der Industrie – Usability, User Experience und User Interface Design als Schlüssel zum Erfolg, Linz
25.04.2011	5 Jahre Metalab - this thing is in flux. especially the day titles. use the thesaurus, geeks! Workshops, Vorträge und Ausstellung. 6-tägig

## FESTL-KALENDER:

23.03.2011	Erasmus Karaoke Night - Jeden Mittwoch singen Wiens Erasmus Studenten im Loco bei günstigen Cocktailpreisen Karaoke
24.03.2011	"Party United" - Vocal House, Funky House, Club SoundsDJ: Martin Sion Specials: From 20:00-23:00 Special-Shot 2,00 €, Cocktail-Special 4,30 € Ladies-Vodka-Challenge! Entry: FREE for Erasmus Students, 4,00 € for Students, Lerchenfeldergürtel 37
24.03.2011	Was Vektoren so träumen wissen wir leider auch nicht, aber sie würden sich sicher bei uns wohlfühlen! Vektortraumfest, Physik-Fakultät Uni Wien, Strudlhofg. 4
25.03.2011	KONFLIKT (sk) <a href="http://www.myspace.com/konfliktband">http://www.myspace.com/konfliktband</a> Die slowakische Punk-Rock Legende wurde bereits 1990 gegründet (21 Jahre - nicht schlecht) und hat sich längst an die Spitze des Punk-Rocks in Postkommunistischen Ländern gespielt. Tüwi, Peter-Jordan-Str. 76
25.03.2011	Afrosidiasci feiert UNIVERSITY FEST im Palais Eschenbach! Ab 21h geht los! DJ Shane! DJ Vila! DJ Chris! MC Mr. V! Live act the trompet!
26.03.2011	Infomaden und BibliothEKs Solifest mit Mononoke//Circle of Light//Javaspa//geca 43. Eine Bewegung, die ihre Infoläden und Bibliotheken vernachlässigt, ist zu geistigem und politischem Stumpfsinn verdammt! Es ist wieder mal soweit, das Infomaden/Bibliotheks-Fest steht an und wir öffnen unsere Türen. EKH, Wielandg. 2-4
01.04.2011	Halb(e) Zeit - Fest der Fachschaft Elektrotechnik, siehe 
02.04.2011	salomon's wrong choice: Teils zart, teils hart präsentieren die Vier ihre neuen Songs! Tüwi, Peter-Jordan-Str. 76
13.05.2011	FFF - Das alljährliche Freihaus Fachschaften Fest, und derzeit größte am ganzen TU-Campus.
...	
21.10.2011	fetz'n fliegen 2011

# Halb(e) Zeit!

## Live-Bands:

Stop this Band  
Rockaholics  
Arkham Silence

$$\begin{aligned}\vec{\nabla} \cdot \vec{D} &= \rho \\ \vec{\nabla} \cdot \vec{B} &= 0 \\ \vec{\nabla} \times \vec{E} &= -\frac{\partial \vec{B}}{\partial t} \\ \vec{\nabla} \times \vec{H} &= \vec{J} + \frac{\partial \vec{D}}{\partial t}\end{aligned}$$



**1. April 2011**  
ab 21:00 im neuen El  
Eintritt frei!

TUday11 - Die Jobmesse der TU Wien  
**Auf die Plätze - fertig - Job**

07. April 2011  
 www.tuday.at

**TU WIEN** day 11

## TUday11

Donnerstag, 07. April 2011 | 09.30 -16.00 Uhr | Freihaus der TU Wien

Interessant und erfolgreich verspricht sich der Messetag am 07. April auch heuer wieder. Im Freihaus der TU Wien treffen engagierte Technikstudierende und -absolvent/inn/en auf insgesamt drei Ebenen auf knapp 90 nationale und internationale Unternehmen. Jede Besucherin und jeder Besucher hat die Möglichkeit, erste Kontakte zu Unternehmensvertreter/inne/n zu knüpfen und mit Personalverantwortlichen in angenehmer Atmosphäre Einstiegs- oder Praktikumsmöglichkeiten zu besprechen.

<http://www.tuday.at>

Ein Neutron geht topmotiviert in eine Disco und wird plötzlich vom Türsteher aufgehalten! „HALT – Heute nur für geladene Gäste!

## Warum sollte ich eigentlich bei der ÖH-Wahl wählen gehen?

Um diese Frage zu klären, organisiert die HTU Wien eine Vortragsreihe zur Geschichte der HTU Wien. Die Mitbestimmung der Studierenden hat die Universitätslandschaft über Jahrzehnte geprägt und verändert. Wie genau? Komm zu den Vorträgen! Die Vorträge finden alle im Freihaus (Wiedner Hauptstraße 8-10, 1040 Wien) statt.

Mi, 30.3. um 17.00 Uhr im FH HS 5

Von der Deutschen Studentenschaft zur Österreichischen Hochschülerschaft

Zur Vorgeschichte der HTU 1918 - 1945

Vortragende: Juliane Mikoletzky (Leiterin TU Archiv)

Di, 5.4. um 17.00 Uhr im FH HS1

Selbstverwaltung und Mitbestimmung

Zur Geschichte der HTHW/HTU seit 1945

Vortragender: Paulus Ebner (TU Archiv)

Do, 14.4. um 17.30 Uhr im FH HS 8 Nöbauer

Mitbestimmungsrecht der Studierenden heute

Vortragende: HTU Wien



<http://www.htu.at/wahl>

## Elektroniklabor für Studierende

Die Fachschaft Elektrotechnik betreibt nach wie vor ein vollausgestattetes Elektronik-Labor. Falls du Interesse hast dieses zu nutzen, wende dich einfach an uns!

<http://www.fet.at/labor>



Neue hauptUNI-T-Shirts sind in Kürze bei uns auf der FET erhältlich und zwar im neuen Design!

Näheres unter [www.fet.at](http://www.fet.at)

# ANZEIGE KOPITU



**Ich sehe ein Beispiel  
am Ende des Tunnels**

**W'NSTW** **die** **aib**  
der Zeitung die Fachschaft ENT

**Und damit uns weiterhin dieser Schimmer Hoffnung bleibt,  
sei so nett und bring dein Beispiel auf die FET!**